

Sommeruniversität gegen Antisemitismus

Vom religiösen Vorurteil zum säkularen Ressentiment

9. bis 11. September 2010

in den Räumen der Topographie des Terrors

Die fünfte Sommeruniversität gegen Antisemitismus wendet sich an Multiplikatoren der politischen Bildung wie Lehrer und Journalisten, an Mandats- und Funktionsträger von Parteien und Gewerkschaften, an Studierende, Ausbilder und Vermittler und die interessierte Öffentlichkeit. Ziel ist die Vermittlung der notwendigen Kompetenz, antisemitischen Ressentiments mit Argumenten entgegenzutreten. Formen der Judenfeindschaft, ihre Präsenz im Alltagsdiskurs, in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Freizeit stehen unter dem Thema „Vom religiösen Vorurteil zum säkularen Ressentiment“ im Mittelpunkt der Sommeruniversität, die Fakten sowie argumentative und diskursive Formen der Abwehr vermitteln will.

Anmeldeschluss: 3. September 2010

Themen

- Antisemitismus in der orthodoxen Kirche Russlands
- Der Nahostkonflikt. Möglichkeiten und Grenzen einer pädagogischen Annäherung
- Die Protokolle der Weisen von Zion im islamischen Kontext
- Antisemitismus unter Migranten
- „Von Hölle zu Hölle“. Ritualmordlegende und Pogrom
- Homosexuellenfeindschaft und Antisemitismus
- Antisemitismusprävention durch Comics
- Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antisemitismus
- Der Prozess gegen John Demjanjuk
- Vergangenheitsbewältigung in der Adenauer-Ära
- Interreligiöser Dialog und Bildung als Hilfe zur Integration. Sozialarbeit junger Muslime in Berlin/Neukölln

Referenten

Prof. Dr. Katajun Amirpur
Prof. Dr. Wolfgang Benz
PD Dr. Matthias Blum
Dr. Martin Kloke
Prof. Dr. Albert Scherr
PD Dr. Anselm Schubert
Dr. Juliane Wetzel

Informationen und Anmeldeformulare:

Christine Brückner
TU Berlin · Zentrum für Antisemitismusforschung
Telefon (030) 31 42 39 04 · Fax (030) 31 42 11 36
brueckner@zfa.kgw.tu-berlin.de
<http://zfa.kgw.tu-berlin.de>

veranstaltet vom

Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin

mit freundlicher Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung und des Bündnisses für Demokratie und Toleranz